

Reisebericht des Schulchors des Städt. Gymnasiums Olpe:

Nach einer Reise durch die Alpenlandschaften Österreichs und Norditaliens kamen wir mit nur zwei Stunden Verspätung nach einem langen Stau bei strahlendem Sonnenschein am Donnerstagnachmittag am Hotel an.

Am nächsten Tag begann die Gardaseerundfahrt mit unserem Bus. Wir besuchten die Städte Garda, Peschiera und Sirmione. Insbesondere Sirmione war sehr schön, aber leider auch sehr voll. Die Städte bestachen aber nicht nur durch ihre Lage und Schönheit, sondern auch durch viele verschiedene kulinarische Highlights. Vor allem in Peschiera konnte man fantastische Pizza genießen. Wieder zurück im Hotel wurde uns ein Raum bereitgestellt, in dem wir für unsere Auftritte proben konnten. Abends konnte man dann unter anderem am Pool den Tag mit seinen Freunden ausklingen lassen.

Am Samstag stand die Fahrt Richtung Verona an, wo wir die Altstadt besuchten. Die Tour durch die Altstadt begann mit einer Führung durch die Arena Veronas. Wir hatten einen Guide, der uns viel über die Geschichte der Arena und Veronas erläutert hat. Anschließend hatten wir mehrere Stunden Freizeit, in denen wir Verona unsicher machen konnten. Man erkennt schon nach den ersten Gassen sehr schnell, dass Verona eine wunderschöne Stadt ist, die mehr einen Besuch wert ist.

Nach der Besichtigung Veronas stand unser erster Auftritt an. Wir haben in einer fantastischen Kirche in Bussolengo einen Gottesdienst mit Gesang begleitet. Das Tolle daran war, dass der Gottesdienst mit ungefähr 100 Teilnehmern sehr gut besucht war und wir daher ein großes Publikum hatten. Am Abend konnte man dann wieder entspannen, was auch notwendig war, da wir am nächsten Tag wieder singen durften und zuvor die Stadt Malcesine besucht haben. Nach Malcesine hatten wir unseren zweiten und letzten Auftritt in der Felsenkirche Madonna della Corona. Zuerst musste der Bus einige Serpentinaen und Höhenmeter bewältigen, bevor wir dann auf einem Kreuzweg die letzten Meter bis zur Kirche überbrückten. Die bergige Landschaft sowie die Sicht waren für manche Teilnehmer wortwörtlich atemberaubend. Die Landschaft wurde nur von der Kirche selbst übertroffen, die direkt in den Berg hinein gebaut wurde und absolut sehenswert ist. Auch dort hatten viele am Gottesdienst teilgenommen, was uns wieder eine große Zuhörerschaft bot.

Anschließend ging es nach einem letzten Abendessen ins Bett. Dank der Security des Hotels wurde die Nachtruhe für die anderen Hotelgäste auch kaum durch unseren dezenten Gesang gestört und am nächsten Morgen nach dem letzten Frühstück fuhren wir wieder zurück. Die Rückreise verlief sogar noch reibungsloser als die Hinfahrt und Montagabend waren wir alle wieder sicher in Olpe. (Text: Felix Stracke, Q1)